

\* Fürst Bismarck wird in diesem Jahre noch ein seltenes Jubiläum feiern, das sich auf die Vereinerung seines ersten Ordens bezieht. Es sind in kurzer Zeit 50 Jahre verfloßen, daß der damalige Sekondeleutnant v. Bismarck im 1. Bataillon (Stargard) 9. Landwehr-Regiments seinen ersten Orden, die Rettungsmedaille am Band, erhielt, die viele Jahre die einzige war, die seine Brust zierte, und die der Fürst noch heute neben den Sternen der höchsten Orden trägt.

**Schweiz.** Zürich, 4. April. Bei dem Schiffsunglück auf dem Greifensee sind 4 von 40 Personen ertrunken. Die übrigen wurden sämtlich gerettet. Die Katastrophe ist durch Ueberfüllung des Schiffes verursacht worden.

**Frankreich.** Paris, 5. April. Das Journal des Debats meldet: Im gestrigen Postenlauf des Polizeipräsidenten befand sich eine Bleischachtel, die von den Sachverständigen als eine sorgfältig konstruierte Kugelmaschine erklärt wurde.

**Spanien.** Madrid, 5. April. Zwei Anarchisten, der Franzose Desac und der Portugiese Ferreira, wurden verhaftet, weil sie Explosivstoffe auf die Kruppe, die zu dem Privatgemach des Präsidenten der Abgeordnetenversammlung führt, niedergelassen. Die bei ihnen beschlagnahmten Papiere ergeben, daß die Kammer, der Senat und das königliche Palais in die Luft sprengen wollten.

**Berlin, 6. April.** Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewilligte die für Secundärbahnen verlangten 90 755 760 M.

**Berlin, 6. April.** Von den Freistimmigen des Abgeordnetenhauses wurde bei den Nationalliberalen und Freikonservativen angeregt, einen gemeinsamen Antrag einzubringen und die Regierung zu ersuchen, noch in dieser Session ein Schuldotationsgesetz vorzulegen.

**Berlin, 6. April.** Die Norddeutsche Allg. Zeitung hebt hervor, daß nachdem Rumänien seit der Verhandlung über einen neuen Handelsvertrag abgelehnt worden waren, Deutschland nicht in der Lage sei, die anderen Ländern gewährten Tarifconzessionen ohne Äquivalent auch Rumänien zu gewähren.

**Petersburg, 6. April.** Der Präsident des Ministercomites Bunge ist nunmehr genesen und nimmt bis Herbst einen Urlaub ins Ausland.

**Barcelona, 5. April.** Gestern wurden hier 14 französische Anarchisten verhaftet. Dieselben sollen ausgewiesen werden.

**Belgien.** Brüssel, 5. April. Infolge des Diebstahls von 200 Dynamitbomben aus dem Dynamitlager von Baner hervortritt in der ganzen Provinz Rüttel der größte Schrecken; die Polizeibehörde erfährt, daß die jüngst abgehaltene geheime Anarchistenversammlung für den 1. Mai eine Feiße von Dynamitanschlägen beschloß; die Dynamitdiebe sind bisher unbekannt geblieben; die Polizei nimmt zahlreiche Hausdurchsuchungen vor.

**Großbritannien.** Southampton, 5. April. Die „Eider“ wurde heute untersucht, der Schaden ist geringer, als man erwartet hatte.

**Griechenland.** Athen, 5. April. Nach einer Zeitungsmeldung aus Corfu befürchten die Kolathörden anlässlich des Osterfestes neue antijemische Tumulte.

**Nordamerika.** New-York, 4. April. Nachrichten via Galveston zufolge ist in Cuatara eine Revolution ausgebrochen. Die Rebellen ergreifen von einem Regierungsdampfer Besitz.

**New-Orleans, 4. April.** Gestern brach in der Front Street Feuer in einer Baumwollpresse aus, das sich auch schnell auf die benachbarten Baumwollpressen ausbreitete und an 80 000 Ballen vernichtete.

**Venus,** unser vielbelangter Morgen- und Abendstern, erglänzt gegenwärtig in der Dämmerung an bis Nachts 10 Uhr in außergewöhnlicher Schönheit am westlichen Himmel.

Wenn man die Richtung der Strahlen dieses Wandsternes richtig beurteilen will, so muß man den hellsten Fixstern, den Sirius, damit vergleichen, der jetzt um 7 Uhr über dem südlichen, später über dem südwestlichen Himmel zu sehen ist.

Neuerlich lehrreich und interessant dürfte es für Viele sein gegenwärtig die Wanderung des oben

genannten Planeten zu beobachten, der die Plejaden, (auch Gluckenne oder Siebengestirn genannt) eben passiert. Bis Ende Mai wird Venus noch immer heller und glänzender. Sie bietet dabei den für unsere Breite seltenen Fall, beinahe bis Mitternacht beobachtet werden zu können.

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang.** am Freitag den 8. April vorm. 10 Uhr. Vorbereitungspreis: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

**Gestorben:** den 6. d. Mts.: Luise Schmierer geb. Fischer, Ehefrau des Jakob Schmierer, 63 Jahre alt. Vererbung am Freitag den 8. d. Mts. nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

**Wunstmuth'sches Wetter** am Donnerstag 7. April. (Nachdruck verboten.) In der Westschweiz und im Schwarzwald zeigen sich gewitterhafte Luftveränderungen, welche voraussichtlich auch bei uns Bewölkung und da und dort kurze Niederschläge verursachen werden.

**Neueste Nachrichten.** Berlin, 6. April. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewilligte die für Secundärbahnen verlangten 90 755 760 M.

**Berlin, 6. April.** Von den Freistimmigen des Abgeordnetenhauses wurde bei den Nationalliberalen und Freikonservativen angeregt, einen gemeinsamen Antrag einzubringen und die Regierung zu ersuchen, noch in dieser Session ein Schuldotationsgesetz vorzulegen.

**Berlin, 6. April.** Die Norddeutsche Allg. Zeitung hebt hervor, daß nachdem Rumänien seit der Verhandlung über einen neuen Handelsvertrag abgelehnt worden waren, Deutschland nicht in der Lage sei, die anderen Ländern gewährten Tarifconzessionen ohne Äquivalent auch Rumänien zu gewähren.

**Petersburg, 6. April.** Der Präsident des Ministercomites Bunge ist nunmehr genesen und nimmt bis Herbst einen Urlaub ins Ausland.

# Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 43 Samstag den 9. April 1892. 61. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., in Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Fernschlößchen 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

**M a u l - u n d K l a u e n s e u c h e.**  
Ausgebrochen ist die Seuche in Badnang. Badnang, den 7. April 1892.

### An die Kgl. ev. Ortschaftsschulinspektorate.

Ergetretener Hindernisse halber muß die auf Dienstag, den 19. d. M. ausgeschriebene Sonderconferenz auf Mittwoch den 20. d. M. verlegt werden, das K. Bezirkschulinspektorat: Deffinger.

### Stechbrief.

Theodor Fischer, Kaufmann von Landsküt, zuletzt Buchhalter bei Fabrikant Franz Köhler hier, hat sich mit Unterschlagung von 4 Einhundertmarktscheinen fahrig gemacht. Derselbe ist 27 Jahre alt, 1,67 m groß, magere, hat dunkelbraune Haare und Schnurbart, spitze Gesicht, ziemlich große Nase, trägt einen abgetragenen hellbraunen Anzug und steifen, schwarzen Filzhut. Es wird um energische Fahndung nach dem Thäter und seine Einlieferung in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis ersucht. Den 7. April 1892.

### Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. April, vormittags 10 Uhr im Saal in Steinberg aus dem Staatswald Gaisgurgel, Gaisberg, Nenzengühl, Hegenweg und am Schindholz der Huten Steinberg und Hubersberg:  
Normales Langholz: Fm.: 4 L, 8 II., 18 III., 32 IV., 6 V. Kl., Ausschuß: 7 Fm. III. und IV. Kl.  
Normales Sägholz: Fm.: 4 L, 1 II., 1 III. Kl. Ausschuß: 3 Fm. I.—III. Kl.  
Darunter 15 Fm. schönes Forstholz I.—III. Kl.

### Die hies. steuerpflichtigen Einwohner

werden nochmals unter Exekutionsandrohung an die Steuerabrechnung mit der Stadtpflege erinnert. Den 8. April 1892.

### Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 11. April, vormittags 10 Uhr im Einhorn in Oppenweiler aus dem Forstrevier von Stummwäldchen Frohnwald, 1/4 Stunde vom Ort entfernt, gegen Verzählung:  
60 Stck Fichtenlangholzstämmen mit 1,73 Fm. II., 7,92 Fm. III., 18,75 Fm. IV. und 1,01 Fm. V. Kl.  
Sodann 20 Stck Böhlen: Km.: 0,5 eichene Scheiter, 8 eichene, 21 buchene, 2 erlene und 22 fichte Böhlen, sowie 16 Km. forstene Hölzer und Krügel.  
Formel: Gebundene Wellen: 1890 Stück büchene und 1050 hartgemischte, meist Bodenholz, sowie 15 Kst. Nadelreistreu und 4 Lose Schlagraum.

### Stalgader (10 Minuten von Oppenweiler, 1/4 Stb. v. Badnang).

Wegen andauernder Krankheit bin ich gezwungen, mein zusammenhängendes

### 50 J g u t

— 52 Morgen, darunter recht gute Stüde, Baumgüter, Hopfenanlagen, Acker und Wiesen, sehr geräumiges Baugeschloß — auf dem Karbau in Badnang hiesig.

### Riegenchaftsverkauf.

Christian Körner, Schneider von Waltersberg, bringt am nächsten Montag den 11. April vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathsaal zum zweiten und letztenmal zum Verkauf:  
**Markung Waltersberg;** Ca. 1/2 Hl an Wob. Nr. 5 einem 2stöckigen Wohnhaus mit gemauertem Keller, ca. 1/2 Hl an Nr. 5 A. einer Scheuer,

### Saus-Verkauf.

Andreas Jäger, Schreiner hier, verkauft am **Mittwoch den 13. d. Mts.** vormittags 11 Uhr in einmaligem Aufstreich:  
Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der unteren Marktstraße, neben Friedr. Reibhaber sind eingeladen.  
Rathschreiberei: Friederich.

### Gefundenes.

In der Nähe der Grünbachmühle wurde ein **Zwanzigmarschengeigen** gefunden. Termin zur Empfangnahme 10 Tage. Den 5. April 1892.

### Bau-Akkord.

1) Mauerarbeiten im Ueberschlaggebetrag von 2500 M.  
2) Zimmerarbeiten 1000 M.  
3) Spfelerarbeiten 650 M.  
4) Schloßarbeiten 350 M.  
5) Fleißarbeiten 150 M.  
6) Anstreicharbeiten 200 M.  
Sollen an tüchtige Meister vergeben werden. Der Plan u. s. w. liegt bis **Mittwoch den 13. d. Mts.** auf dem Bureau des Unterzeichneten auf. Offerte sind bis nächsten Donnerstag nachmittags 2 Uhr in der Krone in Michelbach abzugeben. Badnang, 8. April 1892.

### 2 Fohlen.

ein- und zweijährig, braun mit Stern, Hengst und Stute, sehr schön, sehr geräumiges Baugeschloß — auf dem Karbau in Badnang hiesig.

### Jarren.

Oppenweiler, Einem 1/2 Jahr alten rittfähigen Jarren (Hälbelschlag) hat zu verkaufen. **Renner J. Konne.**

### Jarren.

Unterweiskach. Eine hochträgliche Jarren (Hälbelschlag), Gelbblau, mit zweitem Halb verkauft **Dalß Witwe.**

### R u h.

schweren Schlags, Gelbblau, mit zweitem Halb verkauft **Dalß Witwe.**

will bald zurück sein und dann bringe ich dir etwas Schönes mit.“  
Die Kleine verzog das rosige Mündchen und machte Anstalt, der ersten Thräne eine zweite folgen zu lassen, da öffnete sich die Thüre des Gartenjalons, in welchem sich die Scene abspielte, und eine ältliche, einfach gekleidete Dame erschien auf der Schwelle.

„Gut, daß Sie kommen, Frau Bärman.“ rief ihr Lucies Papa entgegen; „ich übergebe Ihnen hier eine kleine Unzufriedene, die sich aber sehr artig aufführen soll, sonst bringt Papa nichts mit. Verstanden, du kleiner Eigensinn?“

„Ich will artig sein, Papa.“ sagte die Kleine, ihre Thränen demerzend, „komm bald zurück!“  
„Sobald ich kann.“ sagte der Vater, das Kind zum Abschiede noch herzlich küßend, „lieb wohl mein Kind; adieu, Frau Bärman; achten Sie gut auf die Kleine, ich komme erst am Abend zurück.“

Drumten im Hof harrte schon gefattelt das Lieblingspferd des Herrn, die braune Stute Juno. Gerhard Roland schlang sich rasch in den Sattel, noch einen Blick hinauf zum Fenster des Gartenjalons, an dem die kleine Lucie grüßend stand, dann gab er dem Pferde die Sporen, und fort ging's durch die lachenden, grünen Fluren der staubigen Chaussee zu, die nach der Stadt führte.

Gerhard Roland, der Besitzer von Rolandsdack, war ein schöner Mann. Keine Manneschönheit im gewöhnlichen Sinne des Wortes, unter der man im allgemeinen einen guten Wuchs, eine gesunde Gesichtsfarbe und glänzende Augen versteht, Rolands Schönheit war von einer idealen, durchgeistigten Art.

Seine blauen Augen waren von erstem, edlen Schmitte; den schlangenschnellen Mund umfloß ein weiches, valler Bart, die dunklen Augen hatten einen wunderbar sprechenden Ausdruck. Das Schönste, Edelste in diesem Gesichte war aber unstreitig die Stirn, eine Stirn, würdig die Gedanken eines Jupiter zu bergen!

War Gerhard Roland heiter und vergnügt, dann lag eine klare Ruhe auf dieser Stirn; gab es etwas, das sein Inneres bewegte, dann lag man von der scharf gemeißelten Fläche schon das Ungewitter herab, als es noch zum Ausdruck gelangt war.

Das Gesicht hatte Roland mit Glücksgütern reich

gesegnet; der einzige Sohn wohlhabender Eltern, hatte er noch nach deren Tode von einem entfernten Auserwandten bedeutende Summen geerbt.

Mit dreißig Jahren heiratete er eine vornehme Italienerin, ein zauberhaft schönes Wesen, das jedoch bei der Geburt der kleinen Lucie, ihres ersten Kindes, starb.

Roland war außer sich vor Schmerz; er hatte seine Gattin wider den Willen ihrer Angehörigen geheiratet, da diese es nicht wollten, daß die Tochter eines altadeligen Geschlechts einem Deutschen die Hand reiche. Aber die Liebe war stärker als alle politischen Vorurteile und Standesrückfälle; die schöne Italienerin folgte dem Mann ihrer Wahl in seine deutsche Heimat und zwei Jahre hindurch hatten sie in der glücklichsten Ehe gelebt, bis der grausame Tod die Bande zerriß, die zwei liebende Wesen aneinander geteilt.

In seiner Verzweiflung wollte Roland das Kind nicht sehen, dessen Geburt ihm die Gattin geraubt, dann überfiel ihn wieder heiße Bitterkeit nach dem einzigen Pfande der Liebe, das ihm von dem geliebten Weibe geblieben war; er ließ das Kind nicht aus seiner Nähe, er bewachte dessen Schlaf und hegte die zärtlichste Sorge für das kleine Wesen, das sich von Tag zu Tag besser und schöner entwickelte.

So vergingen fünf Jahre; Lucie war ein allerliebster, hübscher Mädchen geworden, als Roland daran dachte, seinem Kinde eine zweite Mutter zu geben.

Der Hauptgrund, der ihn zu einem solchen Entschluß bewog, war, daß Lucie nun in das Alter trat, wo sie die Untertricht bedürftig ward.

Roland hatte Gouvernanten und Bonnen, wie er überhaupt der Ansicht war, daß bezahlte Personen dem Erziehungssache nie so gerecht würden, als sie es dessen ganzen Umfang nach sollten.

(Fortsetzung folgt.)

### Berloneses Glück.

Novelle von C. Wüb.

Die neue Mama.  
„Mein süße kleine Lucie, du sollst wieder eine Mama haben, eine muntere, liebe Mama, die mit dir froh durch den Garten springt, die dich liebost und ihren herzigen Engel nennt; bist du zufrieden kleine Lucie?“

Der hochgewachsene, dunkelbärtige Mann beugte sich herab zu der Kleinsten, die im weißen Kleidchen vor ihm stand, und das zierliche Fingerringchen hoch in die Höhe hebend, drückte er zärtliche Küsse auf den rosigen Kindermund.

„Eine neue Mama.“ wiederholte die kleine Lucie erkaunt, die Händchen ineinander schlagend, „eine neue Mama! Wird sie mich denn auch immer lieb haben und niemals schelten, Papa?“

Die großen Kinderaugen blickten ängstlich fragend zu dem Manne auf. Er preßte sein Köchchen fest an sich.

„Nie! Wenn du folglos und artig bist, dann hat dich die neue Mama immer lieb.“  
„Ich will sie auch recht lieb haben.“ sagte die Kleine ernst; „gehst du jetzt zu ihr, Papa? Wann mich mit.“  
„Ich kann nicht, mein Herz, ich muß in die Stadt und habe noch viele Geschäfte zu besorgen, ehe ich zu ihr hingeh; aber wenn du recht brav und folglos bist und Frau Bärman nicht über dich zu klagen hat, dann will ich dich morg-n hinbringen und du kannst den ganzen Tag bei deiner neuen Mama bleiben.“

„Eingiger, bester Papa, Lucie wird sehr, sehr artig sein; aber dann nimmst du mich morgen bestimmt mit?“  
„Gewiß, Lucie; noch einen Kuß, mein Kind, ich muß nun fort.“ Klein Lucie legte die vollen, runden Wermchen recht fest um Pappas Hals.

„Nimm mich gleich jetzt mit.“ bat sie schmeichelnd, „ich bin so ungerne allein.“  
Er küßte ihr eine kleine, funkelnde Thräne aus den Augen.  
„Nicht weinen, liebe Lucie.“ sagte er sanft „ich

\*) Nachdruck verboten.

**Badnang.**  
Für die  
**Blaubeurer  
Bleiche**  
nimmt Tuch und  
Faden zum Bleichen an  
**Carl Feucht.**

Empfehle mich in Ausübung der  
**Zahnheilkunde,**  
insbesondere im Einsetzen  
**künstlicher Zähne**  
und sichere in Folge langjähriger Praxis  
beste und billige Bedienung zu.  
**A. Brunst, Stuttgart,**  
Salwerstraße 21, 1 Tr.  
Täglich zu sprechen. Für Auswärtige  
in kurzer Zeit. (W.)  
Schmerzlose Zahnoperationen.

**Badnang.**  
Bei gegenwärtiger Frühjahrszeit em-  
pfehle ich den verehrlichen Hausfrauen  
mein gut eingerichtetes  
**Federnputzgeschäft**  
und sichere reelle u. billige Bedienung zu.  
**Frau Karoline Pfeil**  
Gartenstraße 15.

**Badnang.**  
Durch käufliche Erwerbung des G.  
Wahl'schen Hauses werde ich das von  
Frau Wahl betriebene  
**Wasch- & Bügel-  
Geschäft**  
weiter betreiben und empfehle mich den  
geehrten Einwohnern von hier und aus-  
wärts bei pünktlicher und reeller Be-  
dienung.  
Frau Luise Traub.

**Badnang.** Alle Sorten  
**Kunstmehl**  
Schönes Brotmehl  
per 1/2 Ztr. 7 Mt.  
Saatenweizen und Gerste  
empfehle fortwährend  
**W. Schitt, Bäder.**

**Eine Lohkammer,**  
4,30 m lang, 2,30 m breit und 5 m  
hoch, sowie einer  
**Lohkästend**  
samt Stängeln 7,50 m lang, 1,35 m  
breit und 3 m hoch wird um sehr bil-  
ligen Preis dem Verkauf ausgesetzt.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Gottfried Weidner, Gerber.**

**Badnang.**  
**Saat-Kartoffel**  
Simon, Cheraser, Juno  
und Anderer  
hat noch abzugeben  
Feucht z. Waldborn.

**Badnang.** Gute  
**Wurffkartoffel**  
sowie  
gelbe Kartoffel  
verkauft in jedem Quantum  
Bäder Mörcher.

**Badnang.**  
**Saat-Kartoffeln**  
Anderer, hat zu verkaufen  
Ulrich Theurer.

**Badnang.**  
16 bis 18 Zentner  
**Haberstroh**  
verkauft  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist  
bis Georgii zu vermieten  
Eberhardsstraße Nr. 9 (unt. Au.).

**2 Zimmer**  
mit Kochofen und Baderkammer sind bis  
Georgii zu vermieten  
Ulfandsstraße Nr. 27, part.

**Badnang.**  
**Bekanntmachung.**  
Es wird hiermit wiederholt  
**Taubenperre**  
auf 8 Tage angeordnet.  
Den 8. April 1892. Stabschultheißenamt.  
G. d.

**Stuttgart-Badnang.**  
**Danklagung.**  
All den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir bei  
dem so unsagbar schmerzlichen Verlust meines geliebten Gatten  
**Albert Ulrich, Engelwirt**  
so viel wohlthunende Teilnahme erwiesen, für die ehrenvolle Begleitung zu  
seiner letzten Ruhestätte, namentlich auch von Seiten der Herren Schögen,  
sowie für die schönen Blumenpenden sage ich vorerst auf diesem Wege  
meinen herzlichsten Dank.  
Die schwergeprüfte Witwe:  
Karoline Ulrich.

**Badnang.**  
**Strohüte**  
aller Gattungen und den neuesten Fassonen empfehle bei größter Auswahl  
**Louis Vogt.**

**Badnang.**  
**Sonnenschirme**  
in schwarz und farbig, mit den elegantesten Stöcken, das Neueste dieser  
Saison, sind eingetroffen und empfehle solche in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen.  
Witb. Buchegger.

**Albert Hensflamm sen., Badnang**  
empfehle sein Lager in  
**Eisernen Tragbalken u. Säulen**  
sowie  
Dach- und Stallfenstern, Raminputzgestellen,  
Herdplatten, Pfügen, Radreifen, Stabeisen,  
Nähen, Ketten, Drahtstiften u. allerlei Schrauben,  
sowie in sämtlichen  
**Beschlagartikeln**  
zu den billigsten Preisen.

Mein Lager in  
**Kochherden**  
empfehle bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen.  
**Alb. Hensflamm sen.**

**Für Möbelschreiner**  
empfehle mein großes Lager in  
Rastenaufsätzen, Rastengehäusen,  
Stäben (erlen u. buchen), Consolen,  
sowie in  
Schlössern aller Art, Schlüsselgehäusen,  
Nadelgriffen, Ringgriffen, Möbelglocken etc.  
Ferner:  
Hobeleisen, Hölzer, Sägen,  
Glaspapier, Schmirgelleinwand, Schmirgel in  
Pulver, Leim etc.  
zu den billigsten Preisen.  
**Alb. Hensflamm sen.**

**Schönen dreiblättrigen  
Kleesamen**  
garantiert feinfrei und echt  
**doppeltwurige Eparlette**  
**Recht Beländiger Saatlein**  
**Graslanenmischung**  
empfehle zu den billigsten Preisen  
**Alb. Hensflamm sen.**

**Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen**  
vorrätig in der  
Buchdruckerei von Fr. Stroch.

**Badnang, 7. April 1892.**  
**Traueranzeige.**  
Verwandten, Freunden und  
Bekanntem teilen wir die schmerz-  
lichste Nachricht mit, daß unsere liebe  
unvergeßliche Tochter u. Schwester  
**Friederike**  
heute früh um 5 Uhr nach 4-  
jährigem Leben in dem Herrn  
sanft entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Sams-  
tag nachmittag 2 Uhr statt.  
Um stille Teilnahme bitten  
die Hinterbliebenen  
Friedrich Daik mit Frau  
und Kindern.

**Badnang.**  
Mein gutsortiertes Lager in  
**fertigen Sterbkleidern,  
Kopf- und Sargtischen,  
Handtischen, Hauben u. s. w.**  
empfehle bestens.  
**C. Clafz Wwe.**  
geb. Höchel.  
**Lotenbouquets  
und Perlkranze**  
in feicher Sendung und schöner  
Auswahl bei

**Korsetten,  
Strumpflängen & Strickgarn**  
empfehle  
**C. Clafz Wwe.**

**Buschneider- und  
Stanz-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Buschneider, der den  
Auschnitt von Oberleber gründlich ver-  
steht, sowie im Zurechtbesseren Sachen  
bewandert ist, ebenso ein tüchtiger Stanz-  
er finden sofort gute und dauernde An-  
stellung. Schriftliche Meldungen unter  
Aufschrift „Schuhfabrik“ nimmt die Ex-  
pedition d. Bl. entgegen.

**Einige geübte Zwickler**  
können sofort dauernde und lohnende  
Beschäftigung finden.  
**Wallerstein u. Liebmann,**  
Schuhfabrik (S.)  
Offenbach a. Main.

**Tüchtige Zwickler  
und Auspußer**  
können sofort eintreten bei  
**F. Sigle u. Cie., Schuhfabrik,  
Kornwestheim.**

**Gewandte  
Maschinennähterinnen**  
finden lohnende u. dauernde Stellung bei  
**Martin Graf, Schuhfabrik,  
Zuttlingen.**

**Badnang.** Ein jüngerer  
**Wagnergehilfe**  
kann sogleich eintreten bei  
Wagner Wurst.

Einem kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
Eugen Sammet, Schuhmacher.  
Oberbräben. Ein kräftiger  
**Lehrling**  
kann mit oder ohne Lehrgeld eintreten bei  
Schreiner Ufermann.

**Badnang.** Ein jüngerer  
**Bursche**  
vom Lande, nicht unter 17 Jahren, wird  
gesucht. Von wem? sagt die  
Expedition d. Bl.


Ein jüngerer  
**Knacht**  
findet gute Stelle bei  
**Ernst Rommel,**  
Redarweisingen.

**Empfehlung.**  
**Die neuesten Frühjahrs- & Sommerkleiderstoffe**  
sind in großer Auswahl bei mir eingetroffen.  
In Confection empfehle ich  
farbige und schwarze Jaquets, Mantelets, Regenmäntel, Kindermäntel  
in reicher gediegener Auswahl bei bekannt billigen Preisen.  
**J. A. Winter, Badnang.**

**Badnang.**  
  
**BETTFEDERN**  
und Flaum  
in den besten Sorten  
graue gute Entensfedern  
das Pfund  
M. 1. 30 u. M. 1. 60.  
**Bettbarhent &  
Aussteuer-Artikel**  
empfehle billigt  
**J. A. Winter.**

**Badnang.**  
Für die  
**Ulmer  
Rasenbleiche**  
nimmt Bleichgegenstände entgegen  
**W. Krauß a. Markt.**

**Aussteuer-Artikel,**  
Spiegel in allen Sorten, Sofa, Bett-  
rösche, Betten, Vorhanggalerien  
und Kassetten, aller Art  
**Möbel & Koffer**  
in größter Auswahl, ganze Aussteuern  
verkauft besonders billig  
**D. Kuppmann.**

**Filz- & Seidenhüte**  
Gepöckelten werden  
pünktlich angeliefert.  
Empfehle  
  
**C. Schneider, Murrhardt.**

**Badnang.**  
**Welschkorn  
Welschkornmehl**  
zum Kochen u. Füttern stets frisch  
empfehle zu den billigsten Preisen  
**J. Wolf's Kunstmühle.**

**3 Schlafgänger**  
Einem eintreten bei  
**August Vogel**  
Maubacherstr. 14.  
**Eine Wohnung**  
mit 3-4 Zimmern wird auf Soboti  
oder früher zu mieten gesucht.  
Anträge wollen an die Expedition d.  
Bl. gerichtet werden.

Medaille 1873 in Wien. Goldene Medaille 1881 Stuttgart. Medaille 1886 Augsburg.  
**PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN**  
**Gebrüder Spohn.**  
Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem  
**Portland-Cement und Roman-Cement**  
den Normen entsprechend, unter Garantie für hohe Bindekraft, je nach Wunsch langsam oder schnell  
bindend, und sind wir infolge unserer grossen Leistungsfähigkeit in der Lage, jeden Auftrag  
sofort auszuführen.

**Badanstalt Badnang.**  
Vorläufige Badetage jeden Mittwoch und Samstag.  
Bei Bestellung auch an den andern Wochentagen. Achtungsvoll  
**A. Brenninger.**

**Badnang.**  
Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir erkaufte  
**Jägerhaus (Platte)**  
am nächsten Sonntag eröffnen werde. Meine Freunde und Bekannte lade ich  
hiezuhin ein unter der Zusicherung, daß ich alle meine Gäste sowohl durch  
frische Speisen, wie durch ausgezeichneten Stoff stets befriedigen werde.  
Hochachtungsvoll  
**Fr. Sanzenbacher.**

**Prima Portland-Cement**  
in frischer Sendung empfehle  
**Ind. Hauf in Badnang.**

**Portland- & Roman-Cement**  
beste Qualität, in frischer Sendung empfehle billig  
**L. Höchel.**

**Badnang.**  
**Strohüte**  
sind in allen Sortimenten frisch eingetroffen und empfehle solche zu  
den billigsten Preisen.  
**Ferd. Kapphan.**

**Director Dr. Schneider**  
**Brauer-Akademie zu Worms**  
sendet auf Wunsch Programme für den nächsten Kursus. (W.)  
**Für tit. Darlehenskassenvereine**  
sind Schuldscheine nun stets auf Lager in der  
Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 3 Zimmern samt allem Zugehör  
hat zu vermieten  
**G. Mayer** in Deutlers Laden.  
**Ein Zimmer**  
mit Dachkammer hat sogleich zu ver-  
mieten  
der Obige.  
**Badnang.** Eine kleine  
**Wohnung**  
hat auf Georgii zu vermieten  
**Ch. Lehmann, Kupferschmied.**

**Badnang.**  
Einen kräftigen Jungen nimmt  
**in die Lehre**  
**G. Schäfer, Schreiner.**

**Prima hohen  
Speck**  
empfehle  
**A. Feigion, Metzger, unt. Au.**  
**Gemästetes  
Bammelfleisch**  
ist am Palmsonntag, sowie über die  
Osterfeiertage zu haben bei  
**G. Jung.**  
Junges, fettes  
**Ruhfleisch**  
ist fortwährend zu haben bei  
**Fried. Belz, Metzger.**

**Gelder**  
sind auszuleihen auf Georgii,  
**Zieler**  
kauft  
**Steiner, Verm.-Aktuar.**

**Künstliche  
Zähne & Gebisse**  
werden nach neuester Methode schmerz-  
los eingelebt. Zahnoperationen und  
Plomben etc. werden gut und billig aus-  
geführt.  
**A. Six.**

**Badnang.**  
**Crystallzucker**  
zur Bienenfütterung  
**Ia. Mostrosinen**  
Serbische Zwetschgen  
guttuchende neue  
Erbsen und Linsen  
Grüne Erbsen,  
Grünkern  
empfehle billigt  
**Paul Henninger.**

**Menscher Ausbruch**  
(roter Ungarwein)  
untersucht und begutachtet, sowie von  
ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige  
und Blutarmer besonders empfohlen, ist  
in Originalflaschen zu haben bei  
**G. Gebhardt, Conditor.**

**Badnang.**  
**Stodfische**  
empfehle  
**E. Reutter am Markt.**  
**Badnang.**  
Sonntag nachmittag 3 Uhr  
letzte Rekrutenversammlung  
in Würth's Garten.  
Vollständiges Erscheinen wird erwartet  
wegen Besprechung der Musik.

**Badnang.**  
**Krieger-  
Verein.**  
Montag den 11. d. Mts., abends  
8 Uhr Monatsversammlung  
im Lokal.  
Der Ausschuss.

**Gewerbeverein**  
**Badnang.**  
Montag abend 8 Uhr im  
Waldborn.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vorstand.  
**Dienstbotenverträge**  
Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Amthliche Nachrichten.

\* Infolge der abgehaltenen Vorprüfung sind u. a. Aspiranten zur Vorbildung für den Volksschullehrer...

Tagessübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang, 8. April. Gestern nachmittag fand die jedes Frühjahr nach Schluß der (Winter-) Fortbildungsschule stattfindende freiwillige Lehrlingsprüfung statt...

— Gestern nachm. 4 Uhr traf hier die Kunde von einem Altbrot an sog. Stadtrath (Maubachviadukt) ein, der jedoch von den Bewohnern des Gernmannswilcherhofs und eines Bahnhofsgebiets gefürchtet wurde...

— Echingen, 7. April. Bei der heute stattgefundenen Stadtchultheißenswahl haben von 2774 Wahlberechtigten 2026 abgestimmt. Es haben erhalten Amtsrichter Dr. Mühler, bisher in Echingen 1000 Stimmen...

— Ulm, 7. April. Heute vormittag fand auf der Donau vor dem drei japanischen Offizieren hier eingetroffenen japanischen General Komura eine Uebung des hiesigen Pionierbataillons statt...

— Heutelsbach, 6. April. Anlässlich der Einweihung der nur 400 m vom hiesigen Ort entfernten Eisenbahnhaltestelle fand gestern Samstag vormittag ein großer Festzug durch die besagten Straßen des Orts...

— Neuenbürg, 6. April. Der Brand in Schomburg kam vormittags 11 1/2 Uhr in dem an die Mühle des Brauereigebäudes des Hofenswieser Kutter angebauten Schopp zum Ausbruch...

— Berlin, 7. April. Die „Post. Ztg.“ veröffentlicht ein Schreiben Kurt Scherers aus Cassel, 12. März, demzufolge dasselbst die Werbung eingelaufen ist...

daß Wabelai als nicht zum englischen Interessengebiet gehörig zu betrachten sei und daß die Rechte Emms auf unbeschränkte Disposition über Wabelai anerkannt würden.

\* Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern soll in Sachsen künftig beim Schlachten aller Tiere mit Ausnahme des Ferkels der Blutentziehung stets die Betäubung vorausgehen...

\* In der „Deutschen Kolonialzeitung“ veröffentlicht der Missionär Seeger in Calu einen längeren Artikel, in welchem er den Nachweis führt, daß sowohl in den englischen als auch in den deutschen Kolonien nicht nur die Sklaverei zu Recht bestünde...

— Dirschau, 7. April. Der Direktor der Dirschauer Kreditgesellschaft Wilhelm Kreuz ist seit einigen Tagen verschunden. Die Kasse wurde polizeilich geschlossen. Es wurde festgestellt, daß der Direktor oder ein ihm nahe stehendes Individuum in Danzig Wertpapiere im Betrage von 32 000 Mark veräußert...

\* Für verheiratete Wehrmänner, welche mit ihren Familien sozugen von der Hand zum Mund leben, ist die Einberufung zu einer militärischen Friedensübung stets ein sehr großes Opfer. Der Mann braucht als Soldat manchen Zehner, während er andererseits zehn bis zwölf Tagelöhner verliert...

\* Von der Tauber. Seitdem die neuen Handelsverträge in Kraft sind, kommt eine Masse italienischer Rotweine zu uns. Derselbe wird auf den Zolllagern verpackt und zu etwa 36 bis 40 M. per Doppelhüter abgesetzt.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

\* Petersburg, 6. April. Nach amtlicher Mitteilung erfolgte die vorgesehene Explosion in einer Trodenkammer beim Aufschütten des feinsten Pyroxylin. Gegen 400 Pnd Pyroxylin wurden mit der Trodenkammer vernichtet.

Politen für 112 297 664 M. und Rente 106 916 M. Die Prämienrente beträgt über 25%, der versicherten Summe und im Ganzen über 27%, der versicherten Summe bezogen. Für deutsche, österreichische und Schweizer Wehrpflichtige übernimmt die Gesellschaft auch die Kriegsgelder ohne Zuschlagprämie.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Heilbronn, 6. April. Markt. Der Zutrieb von Rindvieh am heutigen Marke betrug 1353 Stück, wovon der größere Teil in Kühen und Jungvieh bestand...

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Heilbronn, 6. April. Rindmarkt. Für den am gestrigen Dienstag abgehaltenen Markt enthielt der Katalog 111 Nummern mit zusammen ca. 29 280 Ztr. Glanz-, Mattel- und Grob-Rinde.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 43. Samstag den 9. April 1892. Zweites Blatt.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für das II. Quartal 1892 nehmen noch alle K. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion.

Cigaretten und Tabake in allen Preislagen.

Advertisement for Cigarettes and Tobacco by Paul Henninger, Badnang. Includes a table of prices for various brands like Riffa, Jnes, La Circoffia, etc.

Advertisement for S. Ebstein, Stuttgart, 9 Hirschstrasse 9. Includes a list of products and prices.

Advertisement for Thomasphosphatmehl (Thomas phosphate meal) and Kainit und Chilisalpeter (Kainit and Chile saltpeter) by Schwaderer & Göpper.

Advertisement for Schuhwaren-Lager (Shoe store) by Gottlieb Beerwart, Schuhmacher. Located in Badnang.

Advertisement for Newyorker Germania Lebens-Vers.-Ges. (New York Germania Life Insurance Co.) with details on capital and services.

Advertisement for Ed. Schwandner, Generalagent in Stuttgart, offering insurance services.

Advertisement for Cement-Röhren (Cement pipes) by Krutina & Möhle, Unterürkheim bei Stuttgart.

Advertisement for Alle Katarrhe und ihre Folgezustände (All catarrhs and their sequelae) by Dr. med. Wittlinger.

Advertisement for Most-Hausstrunks (Most house drinks) by Apotheker Hartmann.

Advertisement for Tapeten (Tapestries) by Naturtappeten and Goldtappeten.

Advertisement for Gebirgsregler (Mountain regulator) by Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Advertisement for Mief-Deutrage (Mief-Deutrage) by Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Large advertisement for Schwaderer & Göpper, featuring Thomasphosphatmehl and Kainit und Chilisalpeter, with contact information and a list of agents.

Photographie.

Jeden Sonntag durch C. Oswald, Photograph.

In allen Spezerei- und Delikatessen Geschäften.



Höchst wohlschmeckend auch für Kranke und Schwache.

Verlorenes Glück.

Novelle von C. Wild. (Fortsetzung.)

Da traf er zufällig bei einer Abendgesellschaft ein junges Mädchen, ein halbes Kind noch. Valentine Bergel zählte kaum siebzehn Jahre; sie war das einzige Kind der vermittelten Kreisärztin Hellbronn, die noch kurzer Ehe auch den zweiten Gatten verloren hatte.

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon erteilt.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffees ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffee-Zusatz,



Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarms, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung: die Körner mahlen und mindestens fünf Minuten kochen.

Verkaufs-Preis: 45 Pf. 1 Pfd.-Packet, 25 Pf. 1/2 Pfd.-Packet, 10 Pf. Probe-Packet à ca. 100 gr.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken Berlin - München - Wien.

Zu haben in Backnang bei den Herren: Rud. Hauf, Paul Henninger, E. Reutter, C. Trunk, C. Veil, Fr. Wahl.

Geld auf 1. Hypoth. à 4-4 1/2 % Zieles. Informations, senden. Stuttgart. Württ. Hypotheken-Gesellschaft, Hauptstättstr. 37 I. M.

Zarte, weisse Haut. Inwendigen Reiz erhält man leicht. Sommerprossen. verschwinden unbedingt beim 10gl. Gebrauch von Bergmann's Lilienmilch-Seife.

Wer Husten hat, versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten echten Spitzwegerich-Bonbons in Packeten à 20 und 40 Pfg. Spitzwegerich-Br.-Saft in Flaschen à 50 Pfg. und höher von Carl Nill in Stuttgart.

Drei Bremen. bei Gebr. Stern, Esslingen. Gerb- u. Drechselmaschinen.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 44 Dienstag den 12. April 1892 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Ämthche Bekanntmachungen.

An die Gemeinde- und Stiftings-Etats pro 1892/93.

Die Gemeinde- und die Verwaltungsaktiare des Bezirks werden hiedurch angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung der Gemeinde- und Stiftings-etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1892/93 alsbald erfolge und dieselbe nach vorangegangener Beratung von Seiten der Gemeinde-Kollegien mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum 15. Juni d. J. zur Genehmigung vorgelegt werden.

An die Verwaltungsaktiare.

Die Herren Verwaltungsaktiare werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über die Stellung und Uebergabe der pro 1. April 1892 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 4 Wochen in duplo einzureichen.

Die Herren Ortsvorsteher und Gewerbetreibenden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 137 der Gewerbeordnung schon seit 1. April d. J. Arbeiterinnen über 16 Jahre in den Fabriken nicht mehr als 11 Stunden täglich und an den Samstagen und Vorabenden der Festtage nicht mehr als 10 Stunden beschäftigt werden dürfen.

Steckbrief-Ergänzung.

Zu dem am 7. April 1892 gegen Theodor Fischer, Kaufmann von Landeshut (nicht Landshut), Reg.-Bez. Liegnitz in Schlesien, wegen Unterschlagung erlassenen Steckbrief wird nachgetragen:

Zurückgenommen

wird der am 15. März 1892 gegen den 24 Jahre alten Schweizer und Schneider Alois Horrlacher von Halben, Ob- u. Mülbacherstr. 11, Ullmanns, vom Reg. Amtsgericht Backnang wegen Betrugs erlassene Steckbrief.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 8. Februar 1892 kommt in der Zwangsversteigerungssache gegen Gottlob Klein, Bauer in Unterweißach, am Montag den 25. April 1892, nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause zu Unterweißach die in Nr. 24 und 28 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, angefallen zu 16300 M., angekauft zu 13800 M. im zweiten und letzten Termin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 16. April, nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswald Würzhau (bei Zell) Nr. 12 und 13: 48 Flächenlose Nadelreisig mit sehr schönen Fichtenstängeln. Zusammenkunft im Würzhau.

Bekanntmachung.

Anforderung zur Anmeldung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892. Vom 19.-30. April wird auf dem hiesigen Rathhause im Zimmer der Rathschreiberi, je morgens 9-12 Uhr und nachmittags 2-5 Uhr, die Aufnahme des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens nach dem Stande vom 1. April 1892 zur Besteuerung vorgenommen.

Wiederholte Verpachtung.

Der Akord über den Betrieb des städtischen Badhauses, verbunden mit der Ueberhaltung, hat die Genehmigung der bürgerlichen Kollegien nicht erhalten, weshalb eine nochmalige Vergebung vorgenommen werden soll, wozu tüchtige Liebhaber auf Mittwoch den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf das Rathhause eingeladen werden.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Krafftuttermittel sind eingetroffen und können solche an den bekannten Tagen - Mittwoch und Samstag - bei unserer Niederlage G. Jung & gold. Lamm bezogen werden.

Die hies. steuerpflichtigen Einwohner

werden nochmals unter Exekutionsandrohung an die Steuerabrechnung mit der Stadtpflege erinnert. Den 8. April 1892. Stadtschultheißenamt. G o d.

12. März, demzufolge dabeifst die Meldung eingelaufen ist, daß der Begleiter Eminis, Rent. Stuhlmann, den Rückweg angetreten habe und von Emin beauftragt worden sei, bei der deutschen Regierung zu beantragen,

zuletzt künftige Posten und Renten 1 322 713 Mt (in Europa 400 434 Mt) neu versichert wurde im vergangenen Jahre 45 042 613 Mt, auf 5249 Posten. In Kraft waren am Ende des Jahres 34 413 Posten für 258 845 880 Mt, und Rente 109 637 Mt, wovon in Europa 20 148

erwarten. Hierzu ein zweites Blatt ferner Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 15.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.